



Präsidium

Vizepräsidentin für Lehre
Prof. Dr. Dr. Olga Pollatos

Helmholtzstraße 16
89081 Ulm

Tel: 0731 50-22012
Fax: 0731 50-22200
wilma.leibing@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Az: 83.01:0001
Ulm, den 16.06.2021

Liebe Studierende, sehr geehrte Lehrende der Universität Ulm,

ich wende mich an Sie mit diesem Schreiben, um über den aktuellen Stand der Planung zum Wintersemester 2021/22 informieren.

Die Universität Ulm will mit dem Motto „Zurück auf dem Campus“ das Selbstverständnis als Präsenz-Universität unterstreichen, die ein Ort des Lehrens, Lernens und Forschens, aber auch der fachlich-kollegialen Diskussion und der sozialen Begegnung ist. Wir wollen Lehrende und Studierende soweit es die Lage im Herbst ermöglicht, wieder auf dem Campus willkommen heißen.

Der Hintergrund unserer Planung sieht im Moment so aus: Niemand kann vorhersagen, wie sich das Infektionsgeschehen oder der Impffortschritt im Oktober entwickeln werden und welche Hygieneregeln im Wintersemester im Detail gelten werden. Eine langfristige Planung zu diesen Zeiten ist daher sehr schwierig. Dennoch habe ich die Hoffnung, dass wir im nächsten Wintersemester wieder zu deutlich mehr Präsenz in Studium und Lehre zurückkehren werden.

Unter der Annahme, dass insbesondere Mindestabstände zwischen Personen weiterhin eingehalten werden müssen und es immer noch einigen Studierenden nicht möglich sein wird, vor Ort zu sein, planen wir aktuell mit Ebene C (eingeschränkter Präsenzbetrieb) des Ulmer Ebenenmodells für den Studienbetrieb mit der Option, diese entsprechend der dann gültigen rechtlichen Bestimmungen zu erweitern. Ebene C bedeutet, dass sich der Studienbetrieb als eine Mischung aus Online- und Präsenzangeboten gestalten wird, insbesondere heißt dies:

- Veranstaltungen, die in Präsenz geplant werden können:
 - o Praxisveranstaltungen (Personenzahl nach Raumkapazität), die spezielle Labor- bzw. Arbeitsräume an der Universität erfordern, insbesondere Laborpraktika, praktische Ausbildungsanteile mit Patientenkontakt unter Einhaltung der Vorgaben der Klinika und Lehrkrankenhäuser, Präparierkurse, sowie Veranstaltungen mit überwiegend praktischen Unterrichtsanteilen,

- Lehrveranstaltungen mit 15-25 Teilnehmenden, wie z.B. kleine Vorlesungen im Masterbereich, interaktive Lehrformate wie Seminare, Tutorien und Kolloquien, deren Lerninhalte stark von Präsenz profitieren und Veranstaltungen mit 15-25 Personen, die z.B. bei der Flipped-Classroom-Methode zur Ergänzung der Online-Lehre förderlich sind
 - Exkursionen/Geländepraktika in Gebäuden und auf dem Gelände der Universität
 - Sonderveranstaltungen z.B. die Erstsemestereinführungen der StuVe und weitere Veranstaltungen zur Betreuung und Integration von neuen Studierenden (Personenzahl nach Raumkapazität) (wöchentliche oder anderweitiger Taktung)
 - Zusammenkünfte zur Durchführung von Hochschulzugangsverfahren, Aufnahmeprüfungen und Auswahlverfahren, einschließlich Studierfähigkeitstests,
 - Laborarbeiten insbesondere in Zusammenhang mit Abschluss- und Doktorarbeiten.
- Online-Veranstaltungen
- Lehrveranstaltungen mit größerer Personenzahl (>25-30), in der Regel Vorlesungen mit großer Personenzahl und geringer Interaktion, werden asynchron online angeboten. Lehrende zeichnen ihre Vorlesungen selbstständig mit Zoom auf.
 - Sollte es im Laufe des Wintersemesters aufgrund der dann geltenden Corona Verordnung Studienbetrieb BW zu weiteren Öffnungen und insbesondere zur Aufhebung von Mindestabständen kommen, ist es den Dozierenden freigestellt, Vorlesungen für größere Teilnehmerzahlen gemäß der geltenden Hygienebestimmungen etwa in Form von Hybridveranstaltungen zu öffnen.
- Öffnung der Universitätsbibliothek/Lernflächen/PC Pools
- Der Forschungs- und Lehrbetrieb bleibt für Studierende für deren Fortschritt im Studium geöffnet (z.B. für Seminar- und Abschlussarbeiten); Lernflächen und PC Pools sind geöffnet.
 - Zusätzliche Lernplätze werden soweit möglich geschaffen.

Wie bereits ausgeführt wird sich der Studienbetrieb als eine Mischung aus Online- und Präsenzangeboten gestalten. Prüfungen werden wie bisher in Präsenz oder in alternativen Formaten möglich sein. Ich gehe davon aus, dass in jedem Studiengang wieder deutlich mehr Präsenzlehre stattfinden kann. Wir sind bemüht, den Studierenden zwischen ihren Präsenzveranstaltungen die Teilnahme an der Online-Lehre zu ermöglichen. Dies erfordert allerdings eine stabile WLAN-Konnektivität und auch eine ausreichende Zahl von Sitzplätzen, an denen Studierende mit dem Laptop oder Tablet an synchroner Online-Lehre teilnehmen können. Synchrone Online-Formate, in denen Studierende zu einer festgelegten Zeit auf das Online-Angebot zugreifen müssen, sind daher zu vermeiden oder müssen so gestaltet werden, dass die Studierenden ein gleichwertiges asynchrones Lehr-Angebot (z.B. Aufzeichnung) erhalten.

Wir streben an, zum Wintersemester möglichst viele Seminarräume und Hörsäle mit Übertragungs- und Aufzeichnungstechnik auszustatten. Für Studierende, die sich im Ausland befinden und pandemiebedingt nicht einreisen können oder die aufgrund von Krankheit oder Quarantäne nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können, sollen Vorlesungen und Lehrveranstaltungen mit relativ geringer Interaktion, ob online oder in Präsenz, aufgezeichnet werden. Dies gilt nicht für hoch interaktive Formate wie Seminare und Praktika oder interaktive Zusatzveranstaltungen zu Vorlesungen. Solche werden in der Regel nicht



aufgezeichnet. Die Aufzeichnung von Veranstaltungen wird ein Studium in Präsenz nicht ersetzen, sie wird aber für mehr Flexibilität sorgen und dabei helfen, Lernrückstände zu vermeiden.

Wie in den vergangenen Semestern soll zu jeder Lehrveranstaltung ein Moodle-Kurs angelegt werden. Die Studiengangskoordinatorinnen und –koordinatoren werden Übersichtsseiten zum Studienangebot ihres Fachbereichs erstellen, die von einer zentralen Seite (<https://www.uni-ulm.de/studium/aktuelle-informationen-zum-studium-an-der-universitaet-ulm/>) mit Informationen rund um das Studium aufgerufen werden können.

Die letzten drei Semester waren eine große Herausforderung, die wir dank des Engagements so vieler gemeistert haben und bei der wir alle auch in der Verwendung moderner Medientechnik hinzugelernt haben. Die Lehrenden haben hervorragende Lehr- und Lernmaterialien erzeugt, die Sie natürlich gerne auch in Zukunft einsetzen sollen. Als Lehrende möchte ich Sie ermuntern, Präsenz- und Online-Formate zu kombinieren. Die vergangenen Semester haben gezeigt, dass sich vor allem die Flipped-Classroom-Methode bewährt hat. Hier werden Online-Lernmaterialien (Videos, Selbsttests... auf Moodle) von den Studierenden selbstständig und zeitlich flexibel bearbeitet, Diskussionsformate oder Sprechstunden mit den Lehrenden finden in Präsenz statt. Ich sehe die Planung des kommenden Wintersemesters als Schritt hin zu einem modernen, attraktiven Studienangebot, in das auch die Erfahrungen mit der Online-Lehre einfließen. Dabei vertraue ich auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen und freue mich darauf, dass wieder mehr studentisches Leben auf dem Campus möglich sein wird.

Herzliche Grüße
Ihre

Prof. Dr. Dr. Olga Pollatos
- Vizepräsidentin für Lehre -